



Stadt Köln

Branchenprofil Unternehmensbezogene Dienstleistungen

**Beschäftigungsentwicklung in
Köln und im Regionalvergleich
2015 bis 2024**



Datenquellen und Berichtsstand

Datengrundlage für die vorliegende Veröffentlichung ist die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Diese wird mit einer zeitlichen Verzögerung von 6 Monaten quartalsweise veröffentlicht. Bei Redaktionsschluss (Mitte September 2025) wurden daher die Strukturzahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Köln zum 31.12.2024 (4. Quartal 2024) zugrunde gelegt (Veröffentlichung Mitte Juli 2025).

Hinweis auf Datenanhang

Alle im Bericht verwendeten Daten werden als Datenanhang (Excel-Datei) zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Dazu muss der Bericht aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert werden. Der Datenanhang ist unter „Lesezeichen“ (letzter Punkt) und „Anlagen“ zu finden.

Zusammenfassung

Die unternehmensbezogenen Dienstleistungen sind mit rund 119.000 Arbeitsplätzen (Stand Ende 2024) der beschäftigungsintensivste Branchenkomplex in Köln (noch vor dem Gesundheits- und Sozialwesen mit 86.000 Beschäftigten sowie dem Handel mit 75.700 Beschäftigten): Das ist ein Branchenanteil von 19 Prozent an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Köln.

Die Beschäftigung bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen ist in den letzten zehn Jahren (von Dezember 2015 bis Dezember 2024) insgesamt um rund 18.300 Beschäftigte angestiegen (+18,2%). Mit diesem Plus liegt Köln unter den Vergleichsstädten (Frankfurt am Main, Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Leipzig und Stuttgart) im Mittelfeld.

Im selben Zeitraum verzeichnete die Teilbranche **Unternehmensverwaltung/-führung** (25.400 Beschäftigte) mit einem Plus von rund 7.200 Arbeitsplätzen den höchsten absoluten Beschäftigtenzuwachs (+39,2%) und entwickelte sich damit zur beschäftigungsintensivsten Teilbranche (2015 noch auf Platz 2).

In der Teilbranche **Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (Zeitarbeit)** mit rund 13.000 Beschäftigten ist dagegen seit 2015 fast ein Drittel der Arbeitsplätze verloren gegangen (-6.300 oder -32,6%). Damit rangiert die Zeitarbeitsbranche, in der zu zwei Dritteln Männer arbeiten und vier von fünf Beschäftigten keinen akademischen Abschluss haben, mit Blick auf die Anzahl ihrer Beschäftigten nicht mehr wie noch vor zehn Jahren auf Platz eins, sondern belegt den zweiten Platz.

Weitere bedeutsame Wachstumsbereiche:

- In der drittgrößten Teilbranche **Public-Relations- und Unternehmensberatung** mit insgesamt 11.900 Beschäftigten nahm die Beschäftigung von 2015 bis 2024 um rund 4.300 Arbeitsplätze zu (relativer Zuwachs um mehr als die Hälfte: +57,3%).
- Die Beschäftigung stieg auch in der mit 9.500 Beschäftigten sechstgrößten Teilbranche **Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung** (+3.300 Arbeitsplätze oder +54,1%) deutlich.
- Der **Bereich Forschung und Entwicklung** (6.900 Beschäftigte) verzeichnete mit einem Zuwachs von rund 3.100 Arbeitsplätzen den höchsten relativen Beschäftigungszuwachs innerhalb der unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+82,7%).

Männer sind sowohl bei den Hausmeisterdiensten als auch den Wach- und Sicherheitsdiensten sowie Detekteien am stärksten vertreten (jeweils 78%). Frauen arbeiten in diesem Bereich der „einfachen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“, bei denen ein akademischer Abschluss keine Rolle spielt, mit einem Anteil von 57 Prozent am häufigsten in der Reinigungsbranche – und vier von fünf Frauen (78%) tun dies dort in Teilzeit (höchster Teilzeitanteil). In der Reinigungsbranche sind auch die meisten Männer teilzeitbeschäftigt (45%).

Frauen dominieren in den Teilbranchen Übersetzen und Dolmetschen (71%), Rechtsberatung (70%) sowie Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung (60%). Im Bereich dieser „höherwertigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ haben jedoch nur 35% der Frauen in der Rechtsberatung einen akademischen Abschluss (bei Männern 73%). Dies trifft auch auf die Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung zu (akademischer Abschluss: 43% der Frauen, 65% der Männer).

Bedeutung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen

Zur Optimierung der Geschäftsprozesse von Unternehmen werden Tätigkeiten, die nicht zu deren Kernkompetenzen gehören, ausgelagert und an spezialisierte Dienstleister vergeben (Outsourcing). Diese unternehmensbezogenen Dienstleistungen sind ein heterogener Branchenkomplex.

Unterschieden werden einerseits „einfache unternehmensbezogene Dienstleistungen“, die einen geringen Anspruch an das Ausbildungsniveau der Beschäftigten stellen.¹ Hierzu zählen beispielsweise niedrig entlohnte Dienstleistungen, die von Reinigungs-, Sicherheits- oder Transportunternehmen erbracht werden.

Auf der anderen Seite existieren „höherwertige unternehmensbezogene Dienstleistungen“. Diese „freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ umfassen Tätigkeiten, die einen hohen Ausbildungsstand erfordern und den Nutzenden Spezialkenntnisse und -fertigkeiten zur Verfügung stellen. Dazu gehören unter anderem die Steuer- und Unternehmensberatung, die Forschung und Entwicklung, die Werbung sowie die Markt- und Meinungsforschung.²

Unternehmensbezogene Dienstleistungen mit 19 Prozent größter Branchenkomplex in Köln

Im Branchenkomplex Unternehmensbezogene Dienstleistungen waren in Köln Ende Dezember 2024 rund 119.000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Tabelle 1). Damit sind die unternehmensbezogenen Dienstleistungen der größte Branchenkomplex in Köln überhaupt und dominieren mit ihrem Branchenanteil von rund 19 Prozent noch vor dem Gesundheits- und Sozialwesen (14%) sowie dem Handel (12%) die Kölner Branchenstruktur. Dabei handelt es sich um einen wachsenden und heterogenen Branchenkomplex innerhalb des Dienstleistungssektors.

Unternehmensverwaltung/-führung stärkste Teilbranche

Zu den sechs beschäftigungsintensivsten Teilbranchen am Standort Köln zählen (Tabelle 1):

- 1) Verwaltung und Führung von Unternehmen (25.400 Beschäftigte),³
- 2) Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (13.000 Beschäftigte),
- 3) Public-Relations- und Unternehmensberatung (11.900 Beschäftigte),
- 4) Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln (11.600 Beschäftigte),
- 5) Architektur und Ingenieurbüros (9.800 Beschäftigte) sowie
- 6) Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung (9.500 Beschäftigte).

Zusammen genommen umfassen diese sechs Teilbranchen gut zwei Drittel des gesamten Beschäftigungsvolumens im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

¹Diese Dienstleistungen sind der Branche „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ zugeordnet.

²DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (2021): Wissensintensive Dienstleistungen; Siehe auch unter: https://www.diw.de/de/diw_01.c.412453.de/presse/glossar/wissensintensive_dienstleistungen.html, abgerufen am 10.9.2025

³ Die Teilbranche „Verwaltung und Führung von Unternehmen“ umfasst interne, operativ-organisatorische Aufgaben zur zentralen Steuerung von Unternehmen wie die Festlegung von Unternehmensstrategien, Personalmanagement, Finanzkontrolle, Risikomanagement, Unternehmensorganisation sowie die Überwachung der Tagesgeschäfte. In Abgrenzung dazu zielt „Unternehmensberatung“ dagegen vielmehr auf Strategieentwicklung und Optimierung der Abläufe bei bestimmten Fragestellungen wie beim Umbau von Strukturen / Change Management oder Prozessoptimierung. Sie umfasst die Beratung von Unternehmen und Organisationen in Managementfragen, wie strategische Planung, Prozessumstellung, Kostenreduzierung und Personalmanagement.

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Unternehmensbezogene Dienstleistungen (jeweils am 31.12.)

Unternehmensbezogene Dienstleistungen	2015	2023	2024	Veränderung 2015-2024	
				absolut	in %
Verwaltung und Führung von Unternehmen	18.262	21.881	25.424	7.162	39,2
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (Zeitarbeit)	19.262	15.009	12.989	-6.273	-32,6
Public-Relations- und Unternehmensberatung	7.581	11.897	11.922	4.341	57,3
Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	10.556	11.784	11.626	1.070	10,1
Architektur- und Ingenieurbüros	7.892	9.795	9.818	1.926	24,4
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	6.157	8.373	9.491	3.334	54,1
Rechtsberatung	6.337	7.578	7.628	1.291	20,4
Forschung und Entwicklung	3.776	7.011	6.898	3.122	82,7
Werbung	5.820	6.857	6.431	611	10,5
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4.792	5.133	5.107	315	6,6
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	2.469	2.902	2.646	177	7,2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1.267	1.864	1.885	618	48,8
Hausmeisterdienste	1.582	1.843	1.817	235	14,9
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	1.201	1.541	1.547	346	28,8
Call Center	1.296	1.613	1.533	237	18,3
Markt- und Meinungsforschung	1.356	1.303	1.097	-259	-19,1
Ateliers für Textil, Schmuck, Grafik und Design	350	491	437	87	24,9
Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	240	357	382	142	59,2
Übersetzen und Dolmetschen	215	223	219	4	1,9
Fotografie und Fotolabors	305	311	130	-175	-57,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungen insgesamt	100.716	117.766	119.027	18.311	18,2
Dienstleistungssektor insgesamt	453.661	543.405	553.195	99.534	21,9
Alle Branchen	534.409	624.054	633.306	98.897	18,5
Anteil Dienstleistungssektor in %	22,2	21,7	21,5	-0,7	*
Anteil an allen Branchen in %	18,8	18,9	18,8	-0,1	*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Durchschnittlicher Beschäftigungsanstieg im Branchenkomplex insgesamt

Im Branchenkomplex Unternehmensbezogene Dienstleistungen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Dezember 2015 bis Dezember 2024 um rund 18.300 beziehungsweise 18,2 Prozent auf rund 119.000 Beschäftigte angestiegen (Tabelle 1). Damit wuchs die Branche etwas weniger stark als der gesamte Dienstleistungssektor (+21,9%), lag aber in etwa gleichauf mit dem Beschäftigungswachstum der Kölner Wirtschaft insgesamt (+18,5%). Im Regionalvergleich belegt Köln beim relativen Beschäftigungswachstum hinter Frankfurt (+29,3%), Berlin (+28,8%) und München (+23,0%) den vierten Platz unter den Vergleichsstädten (Grafik 5).

Höchster absoluter Beschäftigungszuwachs bei Unternehmensverwaltung/-führung

Innerhalb der unternehmensbezogenen Dienstleistungen gab es den größten Zuwachs an Arbeitsplätzen von Dezember 2015 bis Dezember 2024 in der Teilbranche Verwaltung und Führung von Unternehmen. Diese Teilbranche wurde dabei von der zweitgrößten zur größten (Tabelle 1): Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich hier um rund 7.200 auf rund 25.400 Arbeitsplätze (+39,2%).

Damit belegt Köln hinter Frankfurt (+82,8%) und Berlin (+44,1%) den dritten Platz im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten (Grafik 7).

Deutlicher Beschäftigungsrückgang in der Zeitarbeitsbranche

In der Teilbranche Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (Zeitarbeit) ist dagegen in den letzten zehn Jahren – etwa in gleichem Umfang wie bei den Vergleichsstädten – fast ein Drittel der Arbeitsplätze verloren gegangen: Die Beschäftigtenzahl ist um rund 6.300 auf 13.000 Personen gesunken (-32,6%). Zeitarbeit, in der zu zwei Dritteln Männer arbeiten und vier von fünf Beschäftigten keinen akademischen Abschluss haben, wurde als größte Teilbranche abgelöst.

Starke Beschäftigungszunahme bei Public-Relations- und Unternehmensberatung

Mit einem Plus von rund 4.300 Arbeitsplätzen stieg außerdem die Beschäftigtenzahl in der drittgrößten Teilbranche Public-Relations- und Unternehmensberatung von Ende 2015 bis Ende 2024 besonders stark an, ein relativer Zuwachs um mehr als die Hälfte (+57,3%). Maßgeblich hierfür war fast ausschließlich die Beschäftigungszunahme in der Unternehmensberatung (+4.000 Arbeitsplätze oder +91,8%).

Auch Wirtschaftsprüfung/Steuerberatung sowie Forschung/Entwicklung können zulegen

Eine hohe Beschäftigungszunahme von Dezember 2015 bis 2024 verzeichnete auch die Teilbranche Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung (+3.300 Arbeitsplätze oder +54,1%). Hier belegt Köln im Städtevergleich hinter Leipzig (60,8%) den zweiten Platz (Grafik 6). In der Teilbranche Forschung und Entwicklung kamen ebenfalls 3.100 Arbeitsplätze hinzu (+82,7%). Damit rangiert Köln auf dem dritten Platz hinter Stuttgart (+92,9%) und Düsseldorf (+85,3%, Grafik 8).

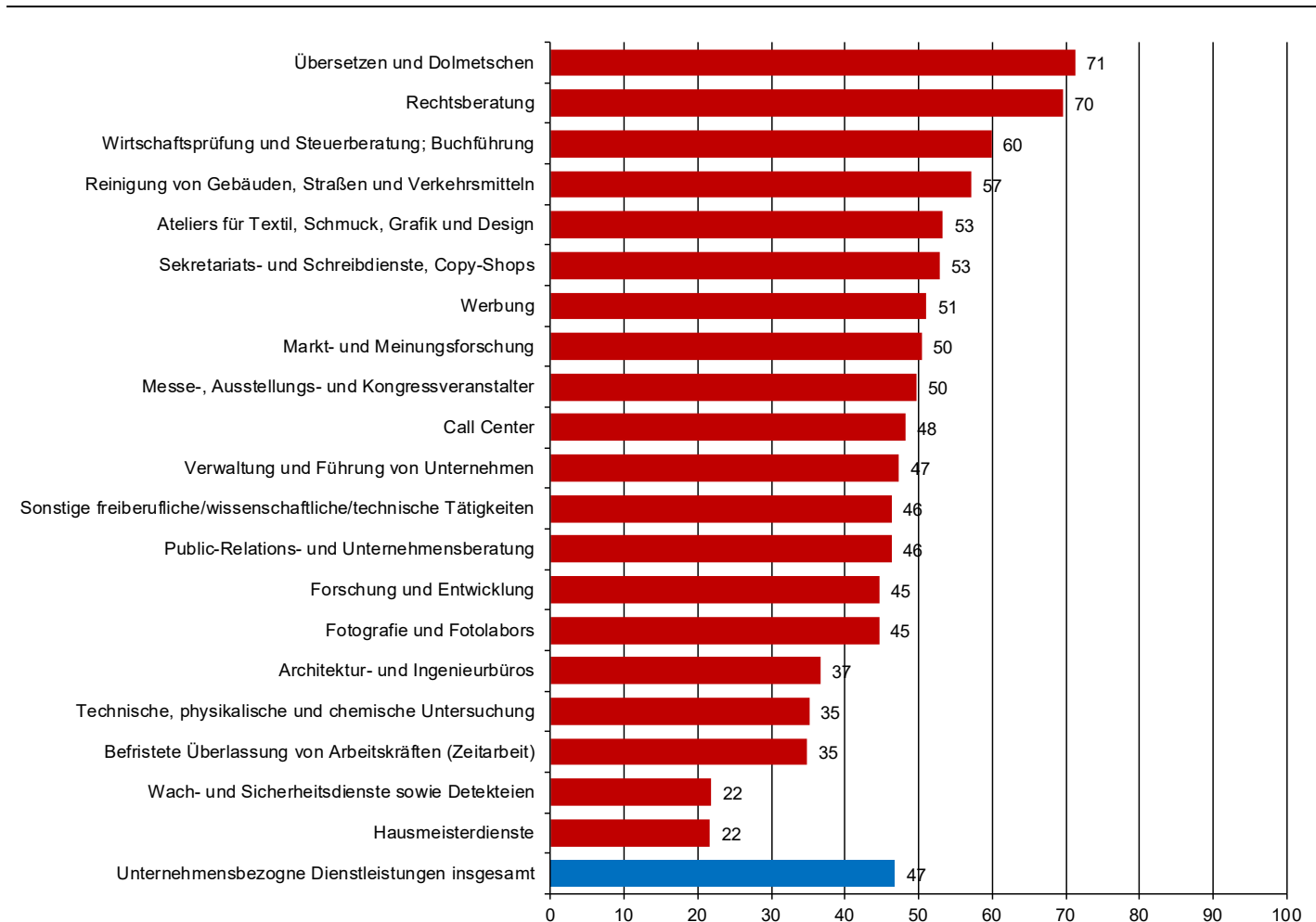
Frauen- und Männeranteile, Hochschulabschluss und Teilzeit

Der Beschäftigtenanteil von Frauen liegt sowohl bei der Gesamtbeschäftigung wie auch bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen insgesamt bei 47 Prozent (Grafik 1). 39 Prozent aller Beschäftigten der Branche haben einen akademischen Abschluss. Bei der Gesamtbeschäftigung ist der Anteil mit 30 Prozent geringer (Grafik 2). Mit 29 Prozent liegt der Teilzeitanteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen in etwa auf dem Niveau der Gesamtwirtschaft (30%, Grafik 3). Bei Frauen beträgt der Teilzeitanteil 41 Prozent, bei Männern 19 Prozent.

Geschlechterunterschiede in einfachen unternehmensbezogenen Dienstleistungen: Männer dominieren Hausmeister-, Wach- und Sicherheitsdienste, Frauen dominieren Reinigungsarbeiten (höchster Teilzeitanteil beider Geschlechter)

Männer sind sowohl bei den Hausmeisterdiensten als auch den Wach- und Sicherheitsdiensten sowie Detekteien am stärksten vertreten (jeweils 78%). Frauen arbeiten im Bereich dieser „einfachen unternehmensbezogenen Dienstleistungen“, bei denen ein akademischer Abschluss keine Rolle spielt, dagegen mit einem Anteil von 57 Prozent am häufigsten in der Reinigungsbranche – und vier von fünf Frauen (78%) tun dies dort in Teilzeit. Das ist der höchste Teilzeitanteil bei Frauen innerhalb der unternehmensbezogenen Dienstleistungen. In der Reinigungsbranche sind auch die meisten Männer teilzeitbeschäftigt (45%).

Grafik 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Unternehmensbezogene Dienstleistungen
Anteil Frauen am 31.12.2024 (in %)



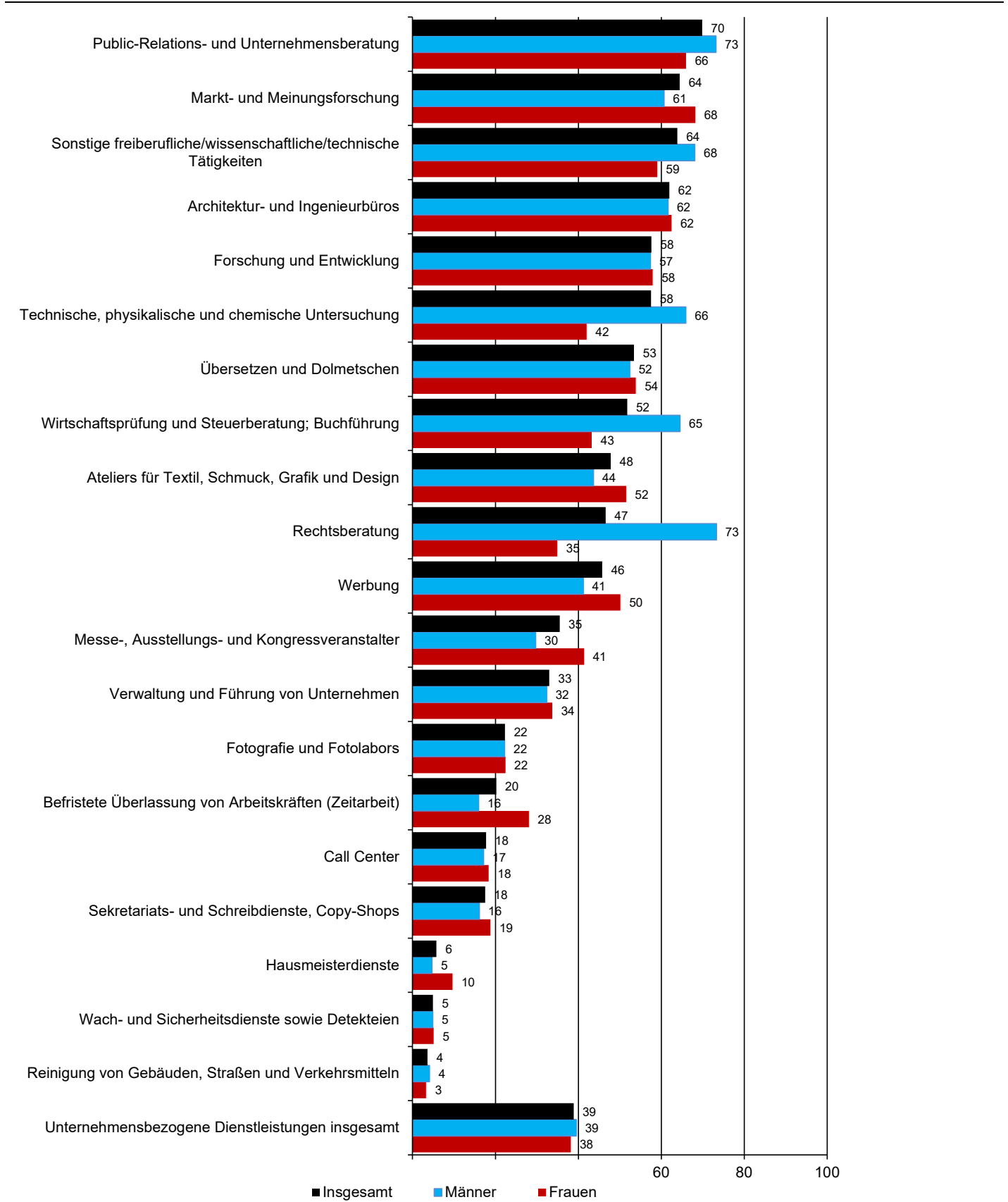
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Geschlechterunterschiede und Anteile Hochqualifizierter in höherwertigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen: Frauen dominieren Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung, jedoch seltener als Männer mit akademischem Abschluss

In der Rechtsberatung arbeiten – neben der Teilbranche Übersetzen und Dolmetschen (71% Frauen) – mit 70% die meisten Frauen, doch nur 35% von ihnen haben einen akademischen Abschluss (bei Männern 73%). In diesem Bereich der höherwertigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen sind Frauen auch in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung in der Mehrheit (60%), verfügen jedoch mit 43 Prozent deutlich seltener als Männer mit 65 Prozent über einen akademischen Abschluss.

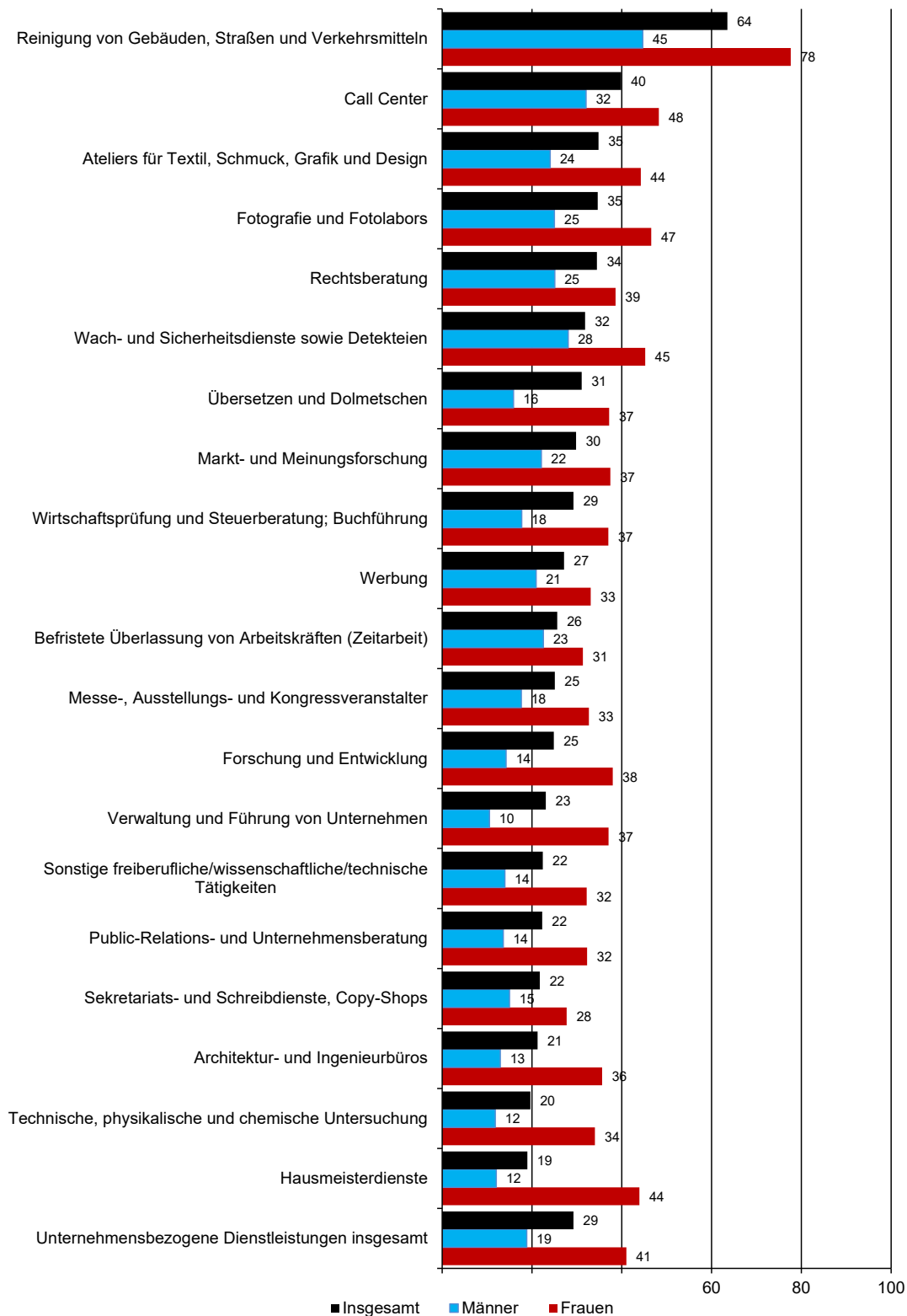
Höherwertige Dienstleistungen, die zu knapp zwei Dritteln von Männern erbracht werden, finden sich in den Bereichen Technische, physikalische und chemische Untersuchung (hier haben Männer zu rund zwei Dritteln einen akademischen Abschluss, aber lediglich 42 Prozent der Frauen) sowie Architektur- und Ingenieurbüros, wo Frauen und Männer gleichermaßen eine höhere Qualifikation besitzen.

Grafik 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Unternehmensbezogene Dienstleistungen
Anteil Akademiker*innen am 31.12.2024 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Unternehmensbezogene Dienstleistungen
Anteil Teilzeit* am 31.12.2024 (in %)



*Gemäß Definition der Bundesagentur für Arbeit ist Teilzeit jede vertraglich festgelegte Arbeitszeit, die geringer als die tariflich/betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit ist.

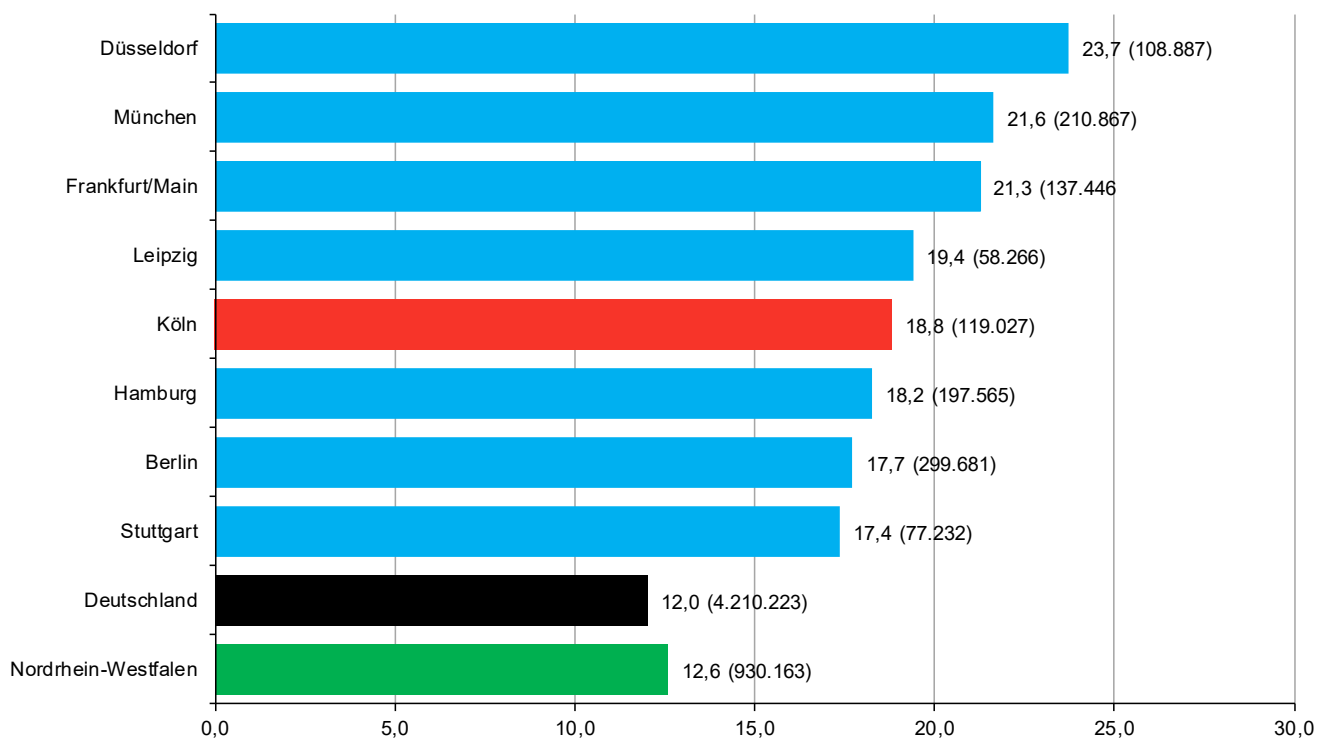
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Regionalvergleich

Die folgenden Grafiken und die Tabelle vergleichen die Beschäftigtenstruktur und -entwicklung in der Branche „Unternehmensbezogene Dienstleistungen“ in Köln mit der Struktur und Entwicklung in anderen deutschen Großstädten: Frankfurt am Main, Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Leipzig und Stuttgart.

Zwar können die unternehmensbezogenen Dienstleistungen in sich und ihrer Entwicklung je nach lokaler Branchenstruktur variieren, dies gilt in ähnlicher Weise für andere Branchen (Medien-IT, Verkehr und Logistik et cetera). Großstädte zeichnen sich jedoch in der Regel durch eine vielfältige und breit gefächerte Branchenstruktur aus. Der Regionalvergleich eröffnet somit wertvolle Perspektiven, um die Kölner Branchenstruktur und deren Entwicklung im Vergleich zu anderen Standorten (Positionierung) besser einzuordnen.

Grafik 4: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Unternehmensbezogene Dienstleistungen
Regionalvergleich: Anteile am gesamten Beschäftigungsvolumen am 31.12.2024 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

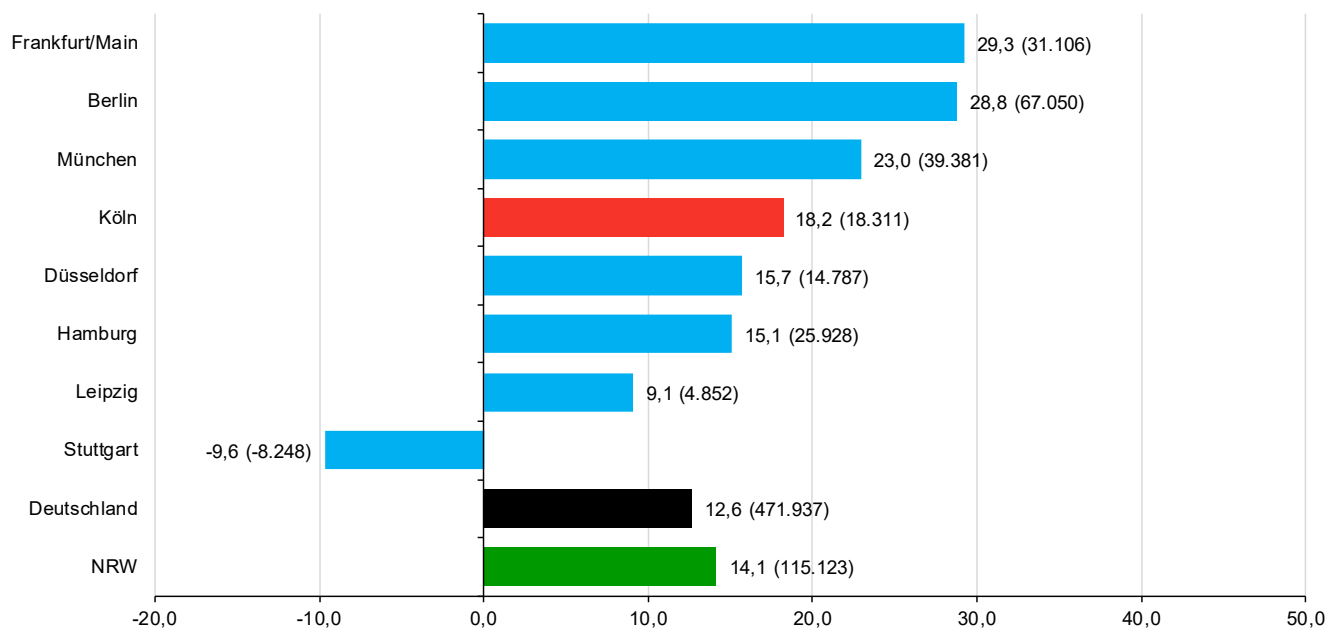
Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Unternehmensbezogene Dienstleistungen
Regionalvergleich am 31.12.2024

Unternehmensbezogene Dienstleistungen	Köln	Düsseldorf	Frankfurt/Main	Berlin	Hamburg
Rechtsberatung	7.628	7.647	10.920	13.110	10.058
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	9.491	14.741	13.129	19.427	15.889
Verwaltung und Führung von Unternehmen	25.424	23.580	24.078	32.801	29.914
Public-Relations- und Unternehmensberatung	11.922	12.553	20.363	25.804	18.152
Architektur- und Ingenieurbüros	9.818	6.569	8.631	33.721	19.843
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	2.646	1.171	1.525	5.272	6.355
Forschung und Entwicklung	6.898	1.923	4.666	27.802	8.405
Werbung	6.431	7.930	5.746	12.341	13.595
Markt- und Meinungsforschung	1.097	334	1.412	1.638	1.907
Ateliers für Textil, Schmuck, Grafik und Design	437	247	450	1.747	1.393
Fotografie und Fotolabors	130	151	119	491	469
Übersetzen und Dolmetschen	219	57	150	479	132
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1.885	855	1.230	4.513	2.462
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	12.989	11.855	12.731	29.444	25.902
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5.107	3.889	11.486	19.804	7.814
Hausmeisterdienste	1.817	1.919	3.420	14.695	4.946
Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	11.626	8.115	14.816	36.284	25.114
Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	382	765	339	2.014	426
Call Center	1.533	3.314	952	14.520	3.431
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	1.547	1.272	1.283	3.774	1.358
Unternehmensbezogene Dienstleistungen insgesamt	119.027	108.887	137.446	299.681	197.565
Alle Branchen	633.306	458.999	646.706	1.691.499	1.082.774

Unternehmensbezogene Dienstleistungen	München	Stuttgart	Leipzig	NRW	Deutschland
Rechtsberatung	15.932	3.846	1.799	37.618	164.198
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	17.396	6.529	4.168	83.703	355.449
Verwaltung und Führung von Unternehmen	32.211	10.360	3.391	169.666	620.866
Public-Relations- und Unternehmensberatung	27.865	6.794	2.523	52.875	249.383
Architektur- und Ingenieurbüros	29.252	17.080	8.165	101.278	543.823
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	4.581	2.077	1.088	22.070	119.222
Forschung und Entwicklung	14.189	4.333	3.919	46.371	279.928
Werbung	9.806	3.121	1.000	30.991	125.081
Markt- und Meinungsforschung	1.011	112	157	3.423	15.280
Ateliers für Textil, Schmuck, Grafik und Design	1.271	394	185	2.726	17.143
Fotografie und Fotolabors	217	113	74	1.984	9.228
Übersetzen und Dolmetschen	277	206	161	817	4.460
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3.125	828	635	11.486	48.708
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	17.828	9.714	12.379	139.998	598.500
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5.417	2.252	4.015	35.257	194.283
Hausmeisterdienste	4.690	1.916	2.832	23.952	119.289
Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	22.274	6.346	6.917	124.886	587.144
Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	642	211	771	3.718	18.414
Call Center	989	402	3.422	30.578	109.525
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	1.894	598	665	6.766	30.299
Unternehmensbezogene Dienstleistungen insgesamt	210.867	77.232	58.266	930.163	4.210.223
Alle Branchen	974.749	444.334	300.097	7.390.826	35.018.375

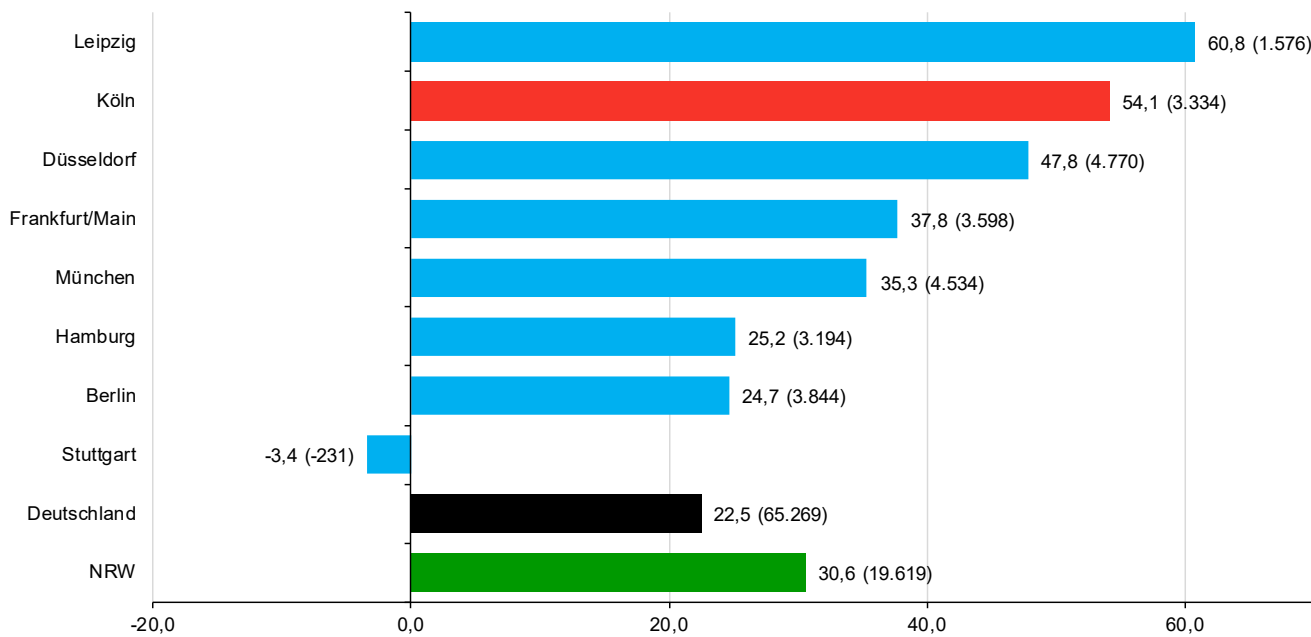
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Unternehmensbezogene Dienstleistungen
Regionalvergleich: Veränderungen 2015 bis 2024 in Prozent (jeweils 31.12.)



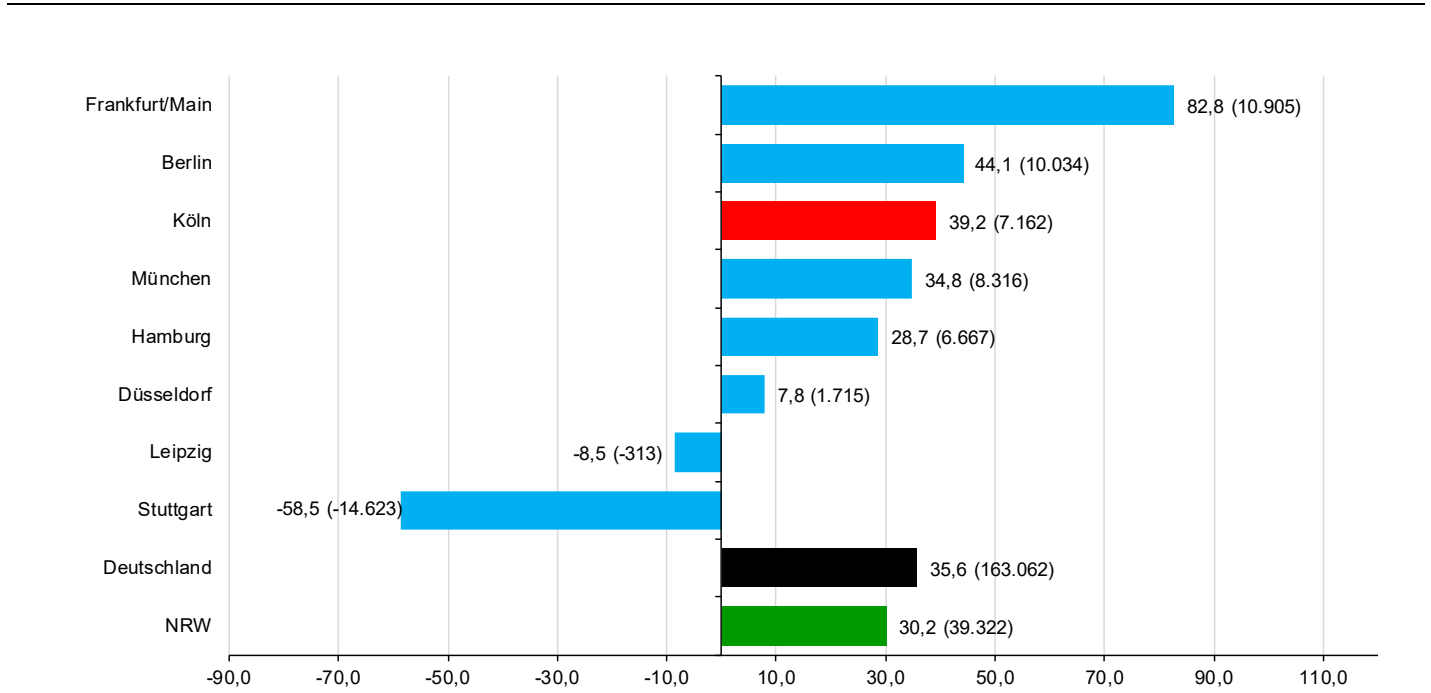
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Buchführung
Regionalvergleich: Veränderungen 2015 bis 2024 in Prozent (jeweils 31.12.)



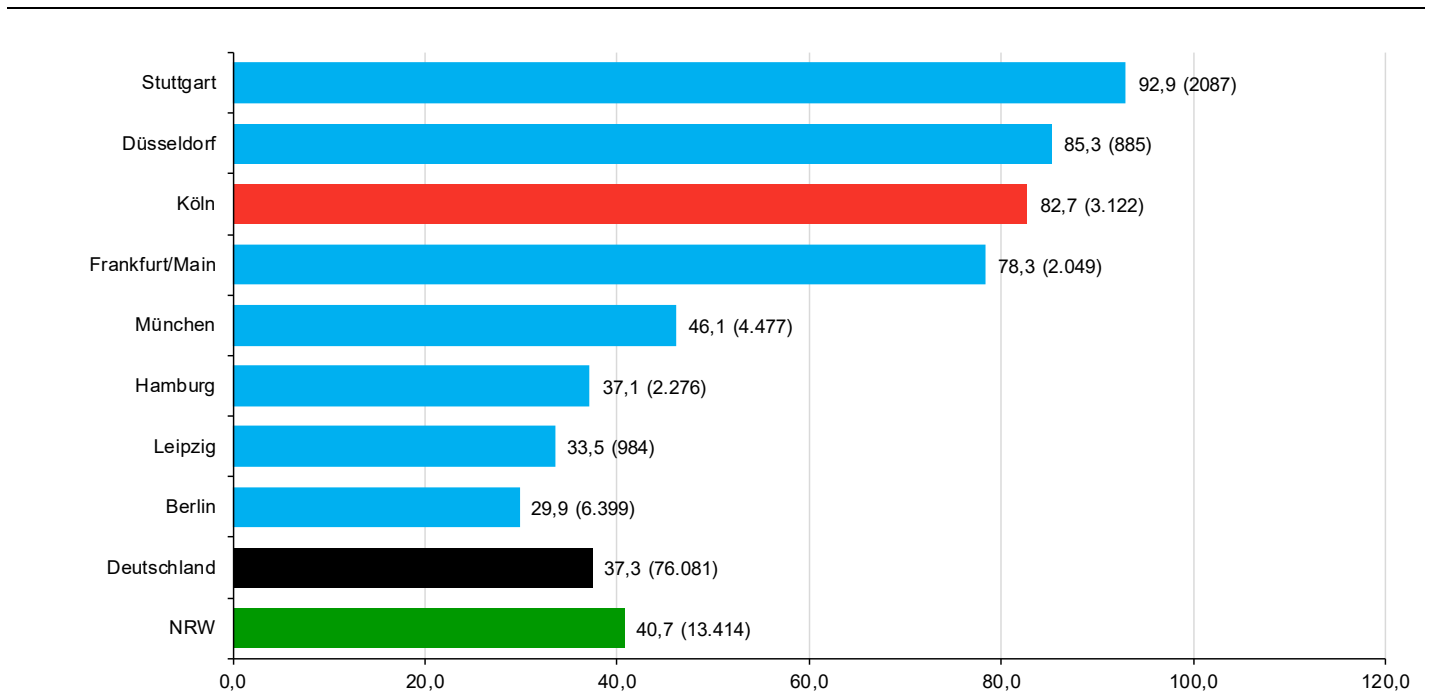
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Verwaltung und Führung von Unternehmen
Regionalvergleich: Veränderungen 2015 bis 2024 in Prozent (jeweils 31.12.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Forschung und Entwicklung
Regionalvergleich: Veränderungen 2015 bis 2024 in Prozent (jeweils 31.12.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
E-Mail: statistik@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
ISSN 2192-9726 © Nachdruck (auch auszugsweise)
nur mit Quellenangabe 13/15/0/09.2025